



Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Domstraße 12
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Mainz, den 10. November 2020

Liebe Schülerinnen, sehr geehrte Eltern, Lehrerinnen und Lehrer an der Liebfrauenschule!

Liebe Schulgemeinschaft!

nachdem das Bistum Mainz die Öffentlichkeit über die nötig gewordenen Strukturveränderungen im Bildungsbereich informiert hat, haben mich sehr viele Briefe aus dem Bistum erreicht. Unter diesen Briefen sind auch Ihre, in denen es um die Liebfrauenschule geht.

Gerne würde ich alle Briefe persönlich beantworten. Das ist aber leider nicht möglich. Stattdessen wende ich mich heute mit diesem Schreiben an die Schulgemeinschaft. Es ist mir wichtig, einige Gedanken mit Euch und mit Ihnen zu teilen, die mich nach dem Lesen beschäftigt haben.

Liebe Schülerinnen,

ich war sehr berührt von Euren Briefen, in denen Ihr davon berichtet, wie gerne Ihr an dieser Schule lernt. Es freut mich sehr, zu hören, dass die Menschen an dieser Schule eine so gute Gemeinschaft bilden. Ich habe in Euren Briefen gelesen, dass die Begegnung mit dem christlichen Glauben an Eurer Schule vielen von Euch etwas bedeutet und wichtig ist. Danke, dass Ihr mir geschrieben habt.

Liebe Eltern,

Ihre Sorge um die schulische Zukunft Ihrer Kinder hat mich erreicht. Viele von Ihnen schreiben, dass Sie gemeinsam mit Ihren Töchtern diese Schule mit guten Gründen ausgesucht haben. Diese Schule wird sich nun durch die Entscheidung des Bistums verändern. Ich höre Ihre Enttäuschung, Ihre Befürchtungen, und Ihre Verärgerung.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Ihr pädagogisches Engagement und Ihr Einsatz für die Schülerinnen zeichnen die besondere Qualität der Liebfrauenschule aus. In Ihren Briefen sprechen Sie davon, dass Sie sich bewusst entschieden haben, Ihr Engagement an einer Schule mit christlichem Profil einzubringen. Diese Entscheidung sehen Sie durch die Veränderungen in Frage gestellt.

Liebe Schülerinnen, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte,

ich versichere Euch und Ihnen, dass wir unser Bestes dafür tun, die Schule in eine gute Zukunft zu führen - und in der Qualität, die Sie in allen schulischen Belangen erarbeitet haben.

Es kann nicht alles bleiben, wie es ist. In den Gesprächen mit möglichen Trägern sind uns zwei Dinge aber besonders wichtig: Wir tragen Sorge dafür, dass die Schule weiterhin ein Ort ist, an dem Kinder und Jugendliche gut lernen können; und wir legen Wert darauf, dass wir für die Schule einen Träger finden, der weiß, wie wichtig diese Schule für Euch und für Sie ist. Wir erwarten von einem Träger, dass ihm Werte, die Hoffnungen und Nöte der Menschen, ihre Ängste und Schwächen, aber auch ihre Kraft und Stärke am Herzen liegen. Wir erwarten von einem neuen Träger, dass er die Qualitäten und Besonderheiten der Schule schätzt und weiterentwickelt.

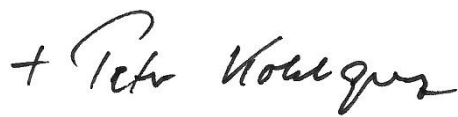
Mit diesen Erwartungen gehen wir in alle Gespräche, die wir derzeit führen. Sie sind für uns Leitschnur und Richtung.

Liebe Schülerinnen, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte,
die Enttäuschung, die der Schritt des Bistums ausgelöst hat und weiterhin auslöst, bedaure ich.
Gleichzeitig bitte ich um Vertrauen. Wir werden mit den Sorgen, die Sie mir in sehr persönlichen Briefen geschildert haben, nicht leichtfertig umgehen.

Ich bitte von Herzen, dass wir den neuen Weg, vor dem die Liebfrauenschule steht, in den kommenden Wochen und Monaten mit Mut gemeinsam gehen.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Kohlgrübner". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Bischof von Mainz

